

Schöpfwerk schützt Irl vor einer Überschwemmung

HOCHWASSER Bayerns Umweltminister Dr. Markus Söder kam zur Einweihung.

VON MAGDALENA FRÖHLICH, MZ

REGENSBURG Es sei der erste Baustein für verbesserten Hochwasserschutz in Regensburg, sagte Bayerns Umweltminister Dr. Markus Söder bei der Einweihung des Schöpfwerks am Aubach und nannte den Tag „historisch“. „Das Hochwasserschutzkonzept in der Weltkulturerbestadt Regensburg berücksichtigt städtebauliche, denkmalpflegerische, naturschutzfachliche und wasserwirtschaftliche Anforderungen. Nach dem ersten Bauabschnitt in Irl werden nun die nächsten Abschnitte zügig umgesetzt“, so Söder. Kommende Maßnahmen würden Oberbürgermeister Hans Schaidinger zufolge etwa in Schwabelweis und an mehreren weiteren Ortsteilen gebaut werden. Insgesamt handle es sich um 18 Bauabschnitte, die bis 2020 realisiert werden sollen.

Gefahr durch Klimawandel

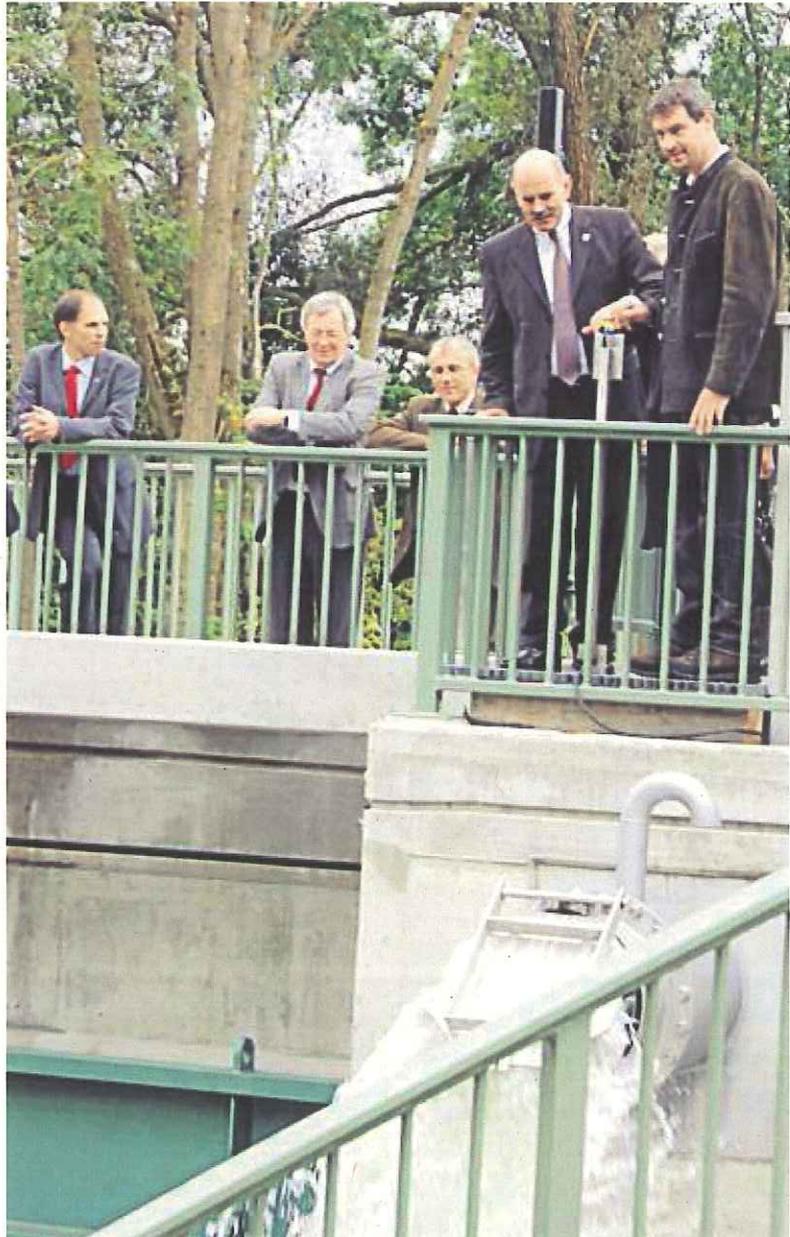
Söder und OB betonten die Wichtigkeit der Projekte angesichts drohender Klimaveränderungen. Wasser bedeute nicht nur Leben, sondern berge auch Gefahren. „Mit dem Klimawandel verschieben sich die Vegetationszonen und auch das Wassersystem. Gerade für Südbayern ergeben sich enorme Herausforderungen“, so der Minister.

Anspruchsvolle Maßnahme

Der Hochwasserschutz ist laut Söder eine der umfangreichsten und anspruchsvollsten Einzelmaßnahmen im Hochwasseraktionsprogramm 2020 des Freistaates. Das geschätzte Gesamtvolumen liege bei 100 Millionen Euro. Dabei handle es sich um eine Gemeinschaftsfinanzierung der Stadt und des Freistaats. 700 000 Euro habe das Schöpfwerk in Irl gekostet, 60 Prozent davon übernehme der Freistaat, 40 Prozent trage die Stadt.

Die Schutzmaßnahmen beruhen, laut Söder auf drei Säulen: einem natürlichen Rücklauf, wobei beispielsweise Deiche in den Fokus kommen, einem technischen Hochwasserschutz, der etwa für Vorwarnzeiten wichtig sei, und einer Hochwasservorsorge insgesamt. Bei der Vorsorge gehe es unter anderem um die Festsetzung von Überschwemmungsgebieten.

Der OB appellierte an den Zusammenhalt der Bürger: „Solche Maßnahmen bedeuten Schutz vor Katastro-



Minister Dr. Markus Söder (rechts) mit OB Hans Schaidinger am neuen Schöpfwerk in Irl. Foto: mmmf

SO FUNKTIONIERT DAS SCHÖPFWERK

► **Funktion:** Das neue Schöpfwerk Irl schützt die A3 und die Anlieger des Aubachs in Irl und Neutraubling vor Überschwemmung. Dabei begrenzt ein neues Absperrtor bei Hochwasser den Donaurückstau in den Aubach. Zugleich wird das zufließende Aubachwasser über ein Schöpfwerk in die Donau gepumpt.

Führt die Donau kein Hochwasser, ist das Tor geöffnet, sodass der Aubach frei fließen kann.

► **Provisorium:** Bis alle Baumaßnahmen fertig sind, sorgen mobile Schutzelemente bei Hochwasser für Sicherheit.

phen, dabei müssen alle Bürger Solidarität zeigen – auch diejenigen, die auf einem Berg wohnen und nicht direkt vom Hochwasser erreicht werden können.“ Um die Akzeptanz seitens der Bürger zu erhöhen, setze man unter anderem auf eine offene Planung.

Rolf-Dieter Rogowsky vom Wasserwirtschaftsamt bedankte sich für die Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Pater Maximilian Melonek und Pfarrer Wolfgang Lahoda spendeten dem Schöpfwerk den kirchlichen Segen.

MZ 18.09.09